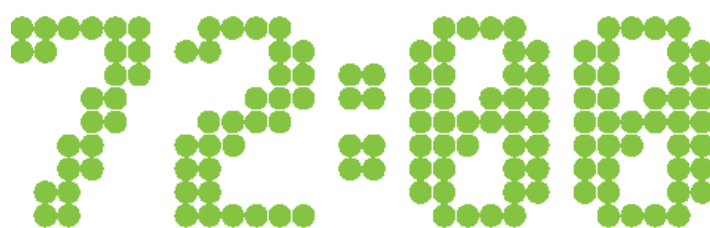




Aktion 72 Stunden • Azione 72 Ore



Action 72 Heures • Acziun 72 Uras

16. bis 19. Januar 2020

Aktion 72 Stunden

Vom 16. bis 19. Januar 2020 fand in der ganzen Schweiz die grösste Veranstaltung im Bereich Jugend und Freiwilligenarbeit statt!

Am Sonntag um 18 Uhr war die Aktion 72 Stunden 2020 offiziell zu Ende. Über 15 000 Jugendliche setzten innerhalb von 72 Stunden 235 Projekte im ganzen Land um. Die diesjährige Ausgabe unter dem Zeichen der Agenda 2030 war ein echter Erfolg. Die Jugendlichen bewiesen bei der Umsetzung ihrer Projekte Kreativität, Innovationsgeist und Motivation. Isabelle Quinche, nationale Projektverantwortliche der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) ist zufrieden: «Die Aktion 72 Stunden ist ein wunderbares menschliches Abenteuer mit starken Auswirkungen im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung. Ein wahrer Erfolg für unsere Schweizer Jugend, die einmal mehr bewiesen hat, dass sie in der Lage ist, Grosses zu bewirken.»

Ein feierlicher Start des Countdowns in Freiburg



Die Auftaktveranstaltung für den Kanton Freiburg fand am Donnerstagabend in der Bluefactory statt. Bei dieser Gelegenheit wurden alle Gruppen nochmals für das gemeinsame Ziel motiviert. Das Programm der Veranstaltung war einfach und wirkungsvoll: Rede, Musik, kleine Animationen wie Foto-Challenge und Quiz, eine feine, warme Suppe, Käse und weitere Leckereien.

Die Worte der Ermutigung und Unterstützung durch die anwesenden Patinnen und Paten stärkten die Entschlossenheit der Jugendlichen noch einmal, bevor der Countdown um 18 Uhr gestartet wurde.

500 junge Freiwillige versetzen den Kanton Freiburg in Aufruhr!

Nicht weniger als 500 junge Freiburgerinnen und Freiburger haben sich der Herausforderung gestellt und an der Aktion 72 Stunden teilgenommen. Insgesamt 16 Gruppen haben ihre Projekte umgesetzt. Ihr freiwilliges Engagement erwies sich als ein echter Moment des Austauschs und der Dynamik. Im direkten Kontakt mit den Jugendlichen und konnte die kantonale Koordination feststellen, wie positiv die Erfahrung war. Alle haben ihr Projekt abgeschlossen und konnten ihre Ideen konkretisieren.

Die Studierenden des Collège du Sud machten am Donnerstagabend den Anfang, und zwar mit der Vorführung des Films «Female Pleasure», der die Anwesenden für die Gleichstellung der Geschlechter sensibilisieren sollte. Am Freitag wurden im Rahmen eines Improvisationsspiels die Geschlechter und ihre Stereotypen hinterfragt. Auch das Publikum hat sich im Rollenspiel versucht: Die von den Jugendlichen geschaffene wohlwollende Umgebung begünstigte in der Tat die Teilnahme der Zuschauerinnen und Zuschauer. Aber das ist noch nicht



alles: Zum gleichen Thema wurde ausserdem eine Umfrage durchgeführt, die die Öffentlichkeit sensibilisieren sollte. Ebenfalls in Bulle verbrachten etwa fünfzehn Jugendliche das ganze Wochenende damit, über eine Struktur nachzudenken und zu diskutieren, die die Jugend des Greyerzbezirks repräsentiert. Die ersten Grundlagen für die Schaffung eines Jugendrats, der sich auf den gesamten Bezirk erstrecken soll, sind gelegt. Die Zusammenarbeit zwischen Ébullition und Radio NRV (Radio der Orientierungsschule Vivisbach) war ein voller Erfolg. Rund 50 Personen nahmen an einer hochstehenden Debatte teil, die von jungen Talenten gefilmt und geleitet wurde, die sich perfekt mit den 17 UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung auskannten. Die gemütliche und intime Atmosphäre des Kulturzentrums förderte nicht nur die rege Teilnahme der Gäste, sondern auch der Öffentlichkeit. Zwischen dem Essen und dem für die Bevölkerung organisierten Sonntagsjass-Turnier nutzten die Jugendlichen sogar die Gelegenheit, ein Überraschungsinterview mit Staatsrat Didier Castella aufzunehmen, der zu diesem Anlass zu Besuch war. Die von Radio NRV erstellten Videobeiträge können online angeschaut werden. Im Glaanebezirk trafen sich Schülerinnen und Schüler der Primarschule von Orsonnens mit den Bewohnern des Pflegeheims Saint Marguerite von Vuisternens-devant-Romont, um kollektive Kunstwerke zu schaffen. Die Senioren und Kinder verbrachten den Morgen mit Gesprächen und gemeinsamem Malen. Nun sollen die Kunstwerke in einer Wanderausstellung gezeigt werden, um den generationsübergreifenden Austausch zu fördern.





In der Stadt Freiburg war ebenfalls einiges los, unter anderem im Neighborhub (Bluefactory), dem Hauptquartier des Projekts «Pimp your clothes». Die jungen Projektorganisatoren aus den Kollegien Gambach und St. Michael haben ihr ganzes Know-how eingesetzt, um alte Kleider aufzuhübschen, und wurden dabei von rund einem Dutzend Teilnehmenden unterstützt. Die Staatsrätin Anne-Claude Demierre konnte bei dieser Gelegenheit das Umsäumen lernen. Der Kleidertausch am Sonntag war ein so grosser Erfolg, dass die Organisatorinnen das Projekt weiterführen wollen und nun einen geeigneten Raum dafür suchen. Verschiedene Patinnen und Paten wollen diese Aktion unterstützen. Die Besitzer des Café Populaire haben ihre Räumlichkeiten zwei Brüdern zur Verfügung gestellt, die oft im «Popu» zu Gast sind. Die beiden begeisterten Schieber-Spieler organisierten ein sehr erfolgreiches Jass-Turnier, das bereits eine Woche im Voraus ausgebucht war. Schliesslich haben die Jugendlichen von Grève du Climat Fribourg ihren eigenen Webradiosender «Radio Climat» im Zentrum Fries eingerichtet. Trotz unprofessioneller

Ausrüstung, die von allen Seiten ausgeliehen wurde, waren die jungen Leute fast zwei Stunden pro Tag auf Sendung. Diese bereichernde Erfahrung wird sicherlich weitergeführt. Während des gesamten Wochenendes bot die Jubla Freiburg Audio-Führungen durch die Stadt Freiburg auf Französisch und Deutsch an. Mit echter Poesie wurden die Teilnehmer zur Reflexion über die Stadt und die Welt um uns herum angeregt. Die Gruppe hat beschlossen, die Audioguides auf ihrer Website zum Download zur Verfügung zu stellen.

Die Jubla zeigte grosses Engagement im deutschsprachigen Teil des Kantons. In Tafers konnten junge Menschen aller Altersgruppen an der Herstellung von echten Kunstwerken zum Thema der Agenda 2030 teilnehmen. Die Ausstellung im Sensler Museum hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für die vielen Facetten der nachhaltigen Entwicklung zu schärfen. Die Jubla von Gurmels war von ihrem



Projekt, Häuser für Insekten zu bauen, so beflügelt, dass sie beschloss, eine Aktion zu ihrem Projekt hinzuzufügen. In der Tat nutzten die Jugendlichen in ihrer Begeisterung die Gelegenheit, Müll zu sammeln und Schilder anzufertigen, um auf die Wichtigkeit der Mülltrennung aufmerksam zu machen. In Plaffeien ist eine Gruppe vor einem alten Bauwagen, der zu einem Jugendzentrum umgebaut werden soll, mit der Bevölkerung in Kontakt getreten und hat sie dazu gebracht, über den Platz nachzudenken, der den Jugendlichen in der Gemeinde eingeräumt wird. Gemeinsam konnten sie den Grundstein für die Schaffung der mobilen Räumlichkeiten rund um die sorgfältig zubereiteten und sehr leckeren Pizzen legen. In Düringen wurden innerhalb der 72 Stunden drei Projekte realisiert. Die Pfadi stellte sich einer unglaublichen Challenge: 72 gute Taten innerhalb von 72 Stunden. Und sie hat es tatsächlich geschafft! Jugendliche der TeenieZone boten am Düringer Bahnhof Reisenden, die am Freitagabend von der

Arbeit kamen, eine Tasse heissen Tee an. Der Erfolg war unglaublich: 45 Minuten nach dem Beginn dieser guten Tat waren die Thermoskannen bereits leer! Die Jubla Düdingen setzte sich mit dem Prozess der Stromerzeugung auseinander. Beim Besuch der Staumauer Schiffenen konnten die Jugendliche erleben, wie die Schleusen geöffnet wurden. Ihr Ziel, eigenen Strom zu produzieren, haben sie weitgehend erreicht, da sie bei einer Abendveranstaltung einen Pfad mit elektrischen Laternen angefertigt haben.

Über die 72 Stunden hinaus

Für einige Projekte waren die 72 Stunden nur der Anfang. Mehrere Projekte wie zum Beispiel «Pimp your Clothes», das Jass-Turnier im Popu, das «Radio Climat», der Jugendrat des Greyerzbezirks und das Jugendzentrum in Plaffeien möchten ihre Tätigkeit weiterführen. Das zeigt, dass die Aktion 72 Stunden als Inkubator für Projekte funktionieren und einen nachhaltigen Einfluss auf die kulturelle Entwicklung und die Partizipation der Jugendlichen im Kanton haben kann.

Gemeinsam für die Jugend!

Das regionale Organisationskomitee hat für die Aktion 72 Stunden ein Patenschaftskomitee aus 25 Personen geschaffen, die verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens in Freiburg repräsentieren. Von der Politik über das Vereinswesen bis zum künstlerischen und kulturellen Milieu: Die Patinnen und Paten unterstützten die Aktion öffentlich und motivierten die Jugendlichen für ihren Einsatz. Viele der Patinnen und Paten haben die Jugendgruppen während der Aktion direkt getroffen und konnten sich ein eigenes Bild vom Engagement und der Motivation machen, welche die Jugendlichen in ihre Projekte steckten.



Organisation und Unterstützung



Die Aktion 72 Stunden ist ein nationales Projekt unter der Verantwortung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und verfügt über regionale Antennen. Das Freiburger Komitee wird von Frisbee, dem Freiburger Netzwerk der Kinder- und Jugendorganisationen, geleitet. Für diese Veranstaltung wurde ein regionales Komitee aus motivierten Leuten in den Dreissigern geschaffen. Dieses kümmerte sich um die Kommunikation, das Fundraising, die Mobilisierung und Beratung der Gruppen, den Kontakt zu den Patinnen und Paten und die Organisation der Auftaktveranstaltung.

Das Projekt wird insbesondere von der Direktion für Gesundheit und Soziales des Staates Freiburg, der Stadt Freiburg und zahlreichen anderen Freiburger Gemeinden, der Freiburger Kantonalbank und den Freiburgischen Verkehrsbetrieben finanziell unterstützt.



PRESSESPIEGEL

RADIO

RadioFr. Fribourg-Freiburg

- 14.01.2020: Beitrag in der Sendung «La Cafét'»
- Während des Wochenendes vom 16. bis 19. Januar 2020 wurden verschiedene *Info-Flashes* zu den Bedürfnissen der Gruppen und den Aktivitäten, die für die breite Öffentlichkeit zugänglich waren, veröffentlicht.

FERNSEHEN

RTS

- 18.01.2020: Reportage in der Sendung 19h30, insbesondere zum Projekt «Pimp your Clothes»

La Télé

- 16.01.2020: Reportage zur Gruppe «Rythm'n'Bounce» und zur Koordination

PRESSE

La Liberté

- 11.05.2019: «L'Action 72 heures en hiver aussi»
- 14.01.2020: «Trois jours pour réaliser des projets»
- 17.01.2020: «Un Conseil pour les jeunes Gruériens»
- 21.01.2020: «Organisateurs satisfaits»

La Gruyère

- 14.01.2020: «La jeunesse en action durant 72 heures»
- 21.01.2020: «Avec l'espoir d'un Conseil des jeunes d'ici à cet été»

Freiburger Nachrichten

- 07.10.2019: «Information über gemeinnützige Arbeit»
- 14.01.2020: «72 Stunden gemeinsam anpacken»
- 20.01.2020: «Mit Kreativität Missstände aufzeigen»

Danksagung

Hauptpartner

Direktion für Gesundheit und Soziales
Freiburgische Verkehrsbetriebe (TPF)
Freiburger Kantonalbank
Stadt Freiburg

Gemeinden

Gemeinde Attalens
Gemeinde Gibloux
Gemeinde Bulle
Gemeinde Siviriez

Stiftungen

Fondation Général Henri Guisan

Weitere Unterstützung

Kantonale Gebäudeversicherung (KGV)
Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg (HIKF)

Partner Kommunikation

Bonjouravous.ch

